



Gemeindebrief
der evang.-luth.
Kirchengemeinde Goldkronach



Herbst 2022

Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL

Unsere Homepage:

www.goldkronach-evangelisch.de

Klicken Sie mal rein!

Impressum Adressen
Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
Verantwortlich: Pfarrer Hans-Georg Taxis
Pfarrerin Christine Hemmeter-Taxis
Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
Mail: pfarramt.goldkronach@elkb.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
Pfarramtssekretärin Tanja Hauser
KV-Vertrauensfrau Petra Kynast
Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
Evangelische Jugend, Dekanatsjugendreferentin Anja Fuchs / 8183
Zentrale Diakoniestation Bad Berneck Tel.: / 575100
KASA-Beratungsstelle Bad Berneck Tel.: /502315
Konto für Gaben und Spenden: VR-Bank,
IBAN: DE 65 7806 0896 0008 2247 14 BIC: GENODEF1HO1
Konto für Zahlungen: über GKV Bayreuth, EKK,
IBAN DE93 5206 0410 0301 3038 05 BIC: GENODEF1 EK1

homepage: goldkronach-evangelisch.de

Liebe Gemeinde,

ganz schön viel hat es in letzter Zeit geregnet ... Viele dicke Wolken, heftige Regengüsse und dazwischen immer wieder mal das wärmende Aufblitzen der Sonne, fast Aprilwetter mitten im September. Solche schnellen Wetterwechsel sind anstrengend und sorgen bei manchen Menschen für Kopfweh. Regen und Sonnenschein – wenn die beiden im richtigen Moment zusammenkommen, entsteht jedoch am Himmel ein Naturschauspiel. Richtig warm ums Herz ist mir beim Anblick der farbenfrohen, dicken, oft doppelten Regenbögen geworden, die sich über unsere Felder, über unsere Häuser und über die ganze Umgebung spannen. Oft ist nur ein Stück zu sehen, manchmal hat man aber das Gefühl, der Regenbogen dringt richtig in die Wiese oder ins Haus ein. Faszinierend, immer wieder. Natürlich kann man das Spektakel ganz wissenschaftlich erklären: Ein Regenbogen entsteht durch Brechung und Reflexion von Sonnenlicht in den einzelnen Regentropfen. Trotzdem schöpften schon seit jeher Menschen aus dem Zeichen des Regenbogens auch innere Kraft und Zuversicht. Die Germanen haben den geheimnisvollen Lichtbogen, der Boden wie Himmel berührt, als Brücke zwischen Göttern und Menschen gesehen. In der Bibel gilt der Bogen als Zeichen des Bundes zwischen Mensch und Gott. Er gibt nach der großen Sintflut den Überlebenden ein Zeichen seiner Treue und der Versöhnung mit seinen Geschöpfen für alle Zeiten. „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde“, heißt es im Alten Testament.

Der Regenbogen als der sichtbare Garant für die Zusage, die Gott der Erde macht. Das Zeichen für die Liebe und Treue Gottes, das Zeichen für den Friedensbund Gottes, das Zeichen der Verbindung zwischen Gott und den Menschen. „Immer wenn dieser bunte Bogen am Himmel zu sehen ist, dann sollt ihr an mein Versprechen denken – ich bin mit Euch.“

So ist der Regenbogen ein Bogen für das ganze Leben, den Gott malt, ja uns wie ein Sprayer mit einem großen Schwung an den Himmel sprüht, als seine Liebeserklärung an uns und um uns die Angst vor der Zukunft zu nehmen.

Festhalten kann ich den Regenbogen leider nicht, manchmal löst er sich viel zu schnell auf. Auch anfassen lässt er sich nicht. Vielleicht ist das auch ein Zeichen für das Geheimnis des Glaubens: Nicht alles lässt sich im wahrsten Sinne des Wortes be-greifen, nicht alles für alle Zeiten festmachen. Glaube ist und bleibt ein Geschenk, das mich in meinem Leben begleitet und durchträgt. Glaube verändert sich durch meine Lebenserfahrungen und durch Menschen, die mir begegnen. Glaube ist wie ein wunderbarer Schatz, der uns Mut macht ... „Glaube ist gemeinsam feiern“, so heißt es in einem Lied.

„Singen, beten, hören, sehn, unter Gottes Segen leben und auf neuen Wegen gehn.“ So gesehen drückt der Regenbogen wohl auch eine Sehnsucht nach Trost und einer besseren Welt aus – ja, möge Gott uns den Glauben schenken, dass wir den Himmel sehen, wenn wir die Wolken vorüberziehen lassen.

Einen bunten Herbst wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin

Q. Krummer-Tz

AUS DER ÖKUMENE

Bibelabende und Abendgebet

Herzliche Einladung zu unseren beiden
ökumenischen Bibelabenden im Oktober,
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrstadl
am Dienstag, 11.10.22
am Dienstag, 18.10.22

Den thematischen Mittelpunkt bilden
„Heilungsgeschichten“ der Bibel.
Dabei geht es um HEILUNG - HEIL werden,
dem HEIL entgegengehen. In der Bibel
ist Heilung nicht nur auf das körper-
liche Wohl und die Gesundheit bezogen,
sondern meint den ganzen Menschen und
manchmal sogar noch mehr ...
Wir wollen uns damit ganz umfassend
beschäftigen, dem Thema auf die Spur
kommen und uns persönlich annähern
und auseinandersetzen.

Auch bei den ökumenischen Abendgebe-
ten wird dieses Thema in seiner Vielfalt
fortgesetzt. Wir beginnen im November
wieder vierzehntägig, in der Adventszeit
dann wöchentlich.

Immer freitags um 18.30 Uhr,
Ort wechselnd ev. Stadtkirche
kath. Kirche St. Michael

Fr, 28.10.22	Stadtkirche
Fr, 11.11.22	St. Michael
Fr, 25.11.22	Stadtkirche
Fr, 02.12.22	St. Michael
Fr, 09.12.22	Stadtkirche
Fr, 16.12.22	St. Michael
Fr, 13.01.23	Stadtkirche
Fr, 27.01.23	St. Michael
Fr, 10.02.23	Stadtkirche



Herzliche Einladung
zum
ökumenischen Gottesdienst

St. Jobst

Samstag, 08. Oktober 2022
um 15.00 Uhr

auf dem Gelände
„Gedenkstätte St. Jobst“
am Oschenberg



Anders gesagt: Erntedank

Gott wickelt seinen Segen ein.
Als sei es ein Geschenk für jemanden,
der ihm am Herzen liegt.
Sorgsam verpackt er seine Gaben.
Nicht in Papier,
sondern in Farben und Duft.
So schmückt er die Schöpfung aus
mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel.
Zarte Farben an knorrigen Ästen.
Was vor kurzem noch kahl war,
erscheint in einem neuen,
festlichen Gewand.
Und wie schön im Spätsommer
die Früchte sind.
Von weitem schon leuchten
die Äpfel einem entgegen.
Später schmiegt einer sich
glatt und glänzend in meine Hand.

Tina Willms



Groß und **wunderbar** sind deine

Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine
Wege, du König der Völker. «

Monatsspruch
OKTOBER
2022

OFFENBARUNG 15,3

ENDLICH ...

Das Chormusical Martin Luther King „I have a dream“

In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das neue Chormusical Martin Luther King die Geschichte des Baptistenpastors und Friedensnobelpreisträgers.

Die mitreißende Show mit bewegenden Melodien und eindrücklichen Texten von Andreas Malessa, Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken nimmt die Zuschauer klanglich mit in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Eine Zeit, die überraschend viele Parallelen zu unserer Gegenwart hat.

Aufführung mit Chor 1:
am Samstag, 15. Oktober
19 Uhr-21.30 Uhr
Sonntag, 16. Oktober 2022
öffentliche Generalprobe
12-14.30 Uhr

Aufführung mit Chor 2:
am Sonntag, 16. Oktober
17- 19.30 Uhr
in der Oberfrankenhalle Bayreuth

Zuschauertickets können noch gekauft werden!

Ab sofort ist der **Reformationsbrief 2022 von Regionalbischöfin Dr. Greiner** zum Anlass „500 Jahre Neues Testament in Deutsch durch Martin Luther“ – wie übrigens auch alle bisherigen Reformationsbriefe – online verfügbar unter:
<https://www.kirchenkreis-bayreuth.de/regionalbischoefin/reformationsbrief>

ZUM VORMERKEN



Der Deutsche Evangelische Kirchentag wurde 1949 als christliche Laienbewegung gegründet und besteht bis heute als unabhängiger Verein fort. Alle zwei Jahre bringt er als Dialog- und Kulturevent rund 100.000 Menschen in einer anderen deutschen Großstadt zusammen. Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg statt, auf Einladung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern. Er steht unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15).

Er malte die Reformation

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Juncker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator:

Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte. Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499 – 1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine „Käthe“ näher kennengelernt. Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesel-



len und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513 – 1537) und Lucas (1515 – 1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äußerst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs.

Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553.

Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet. (Reinhard Ellsel)

Gottesdienste/Veranstaltungen

Mi, 28.09.		16.30 Uhr	Konfi, Pfarrstadl
So, 2.10.	Erntedank	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, Stadtkirche
Di, 4.10.		15.00 Uhr	Seniorenkreis, Bruckmühle
Mi, 5.10.		16.30 Uhr	Konfi, Gemeindehaus Nemmersdorf
Do, 6.10.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
Sa, 8.10.		15.00 Uhr	Gottesdienst St. Jobst
So, 9.10.	17. So n Trin	09.30 Uhr	Gottesdienst in der Bruckmühle mit anschl. Kirchenkaffee
Mo, 10.10.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 11.10.		19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend, Pfarrstadl
Mi, 12.10.		16.30 Uhr	Konfi, Gemeindehaus Nemmersdorf
Do, 13.10.		19.30 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
So, 16.10.	18. So n Trin	09.30 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
Di, 18.10.		19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend, Pfarrstadl
Mi, 19.10.		16.30 Uhr	Konfi, Pfarrstadl
Do, 20.10.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
		19.30 Uhr	Kirchenvorstandsitzung, Pfarrstadl
So, 23.10.	19. So n Trin	09.30 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
Mo, 24.10.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Mi, 26.10.		16.30 Uhr	Konfi, Pfarrstadl
Fr, 28.10.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, Stadtkirche
So, 30.10.	20. So n Trin	09.30 Uhr	Gottesdienst mit AM, Stadtkirche



Achtung: „Winterzeit-
Winterkirche“ ab Nov.

So, 6.11.	Drittl. So d. Kj.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
Mo, 7.11.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 8.11.		15.00 Uhr	Seniorenkreis, Bruckmühle
Mi, 9.11.		16.30 Uhr	Konfi, Gemeindehaus Nemmersdorf
Do, 10.11.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
		19.30 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
Fr, 11.11.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, St. Michael

Sa, 12.11.		10.00 Uhr	Regionaler Konfi-Tag, Weidenberg
So, 13.11.	Vorl. So d. Kj.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Friedhofskirche
Mi, 16.11.	Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Buß- und Betttagsgottesdienst mit AM, Stadtkirche
So, 20.11.	Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
Mo, 21.11.		16.00 Uhr	Jungchar, Pfarrstadl
Mi, 23.11.		16.30 Uhr	Konfi, Pfarrstadl
Do, 24.11.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
		19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl
Fr, 25.11.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, Stadtkirche
So, 27.11.	1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche

TV-Gottesdienste

starten wieder ... auch in Kirchen und mit Pfarrern aus unserem Dekanat:

2. Oktober, Bindlach,
Pfr. Grömer,

16. Oktober, Kreuzkirche BT,
Pfr. Wenzke

23. Oktober, Neudrossenfeld,
Pfr. Wolf

Zu sehen sind die Gottesdienste sonntags um 9, um 11 und um 14 Uhr und in der Mediathek von TV Oberfranken.



Aus dem Dekanat

Personelle Veränderung in unserer Region:

Pfrin. Dr. Simone Ziermann übernimmt ab

1. Oktober 2022

die Pfarrstelle Warmensteinach. Die promovierte praktische Theologin ist momentan zur

Habilitation beurlaubt.

Mit ihrem Dienstantritt beginnen die Sondierungen zum Profil einer Pfarrstelle mit 0,5 Anteil in der Kirchengemeinde Warmensteinach sowie 0,5 Stellenanteil für die Region um Weidenberg.

Neue Prädikanten:

Am 3. Juli 2022 wurde Gunther Griebhammer von Dekan Dr. Manuél Ceglarek in Bischofsgrün ins Prädikantenamt eingeführt. Prädikant Griebhammer wird in Bischofsgrün und im Dekanatsbezirk Gottesdienste halten.

Am 11. September 2022 wurde Frau Sabine Maron durch Dekan Dr. Ceglarek in einem feierlichen Gottesdienst als neue Prädikantin für Emtmannsberg-Neunkirchen-Stockau eingeführt. Frau Maron wird im Bereich des Dekanatsbezirks predigen und das Abendmahl verwalten.

In unserer Gemeinde bereitet sich derzeit Frau Andrea Walter auf das Prädikantenamt vor.

Wir freuen uns auf die Gelegenheiten, die Prädikanten in den Gottesdiensten bei uns begrüßen zu dürfen!



Nachgefragt: Was ist das eigentlich genau: eine Prädikantin/ ein Prädikant? Prädikantinnen und Prädikanten sind Ehrenamtliche. Sie engagieren sich neben ihrem Beruf in unserer Kirche. Sie setzen sich einer langen Ausbildung aus, um Gottesdienste in ihrer Gemeinde oder ihrem Dekanat feiern zu können. Nach der Ausbildung werden sie von unserer Kirche zur öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung berufen. Sie gestalten dann die Gottesdienste mit eigener Predigt und können – wenn das in der Gemeinde gebraucht wird – auch Abendmahlsfeiern leiten. Prädikant kann nur werden, wer vorher Lektor oder Lektorin war.

Der Prädikantendienst ist also ein wichtiger Dienst im Sinne des Priestertums aller Getauften. Er steht für die Augenhöhe von Ehren- und Hauptamtlichen in der evangelisch-lutherischen Kirche von Bayern.



Tipp vom Grünen Gockel

Auf der Streuobstwiese am Ehmla haben wir anlässlich des 30-jährigen Jubiläums am Sonntag, 25.09. einen Gottesdienst gefeiert - nach längerer Pause wegen der Pandemie gestalteten die evangelische Kirchengemeinde und die BN-Ortgruppe Goldkronach wieder einen Tag der Regionen mit dem diesjährigen Motto „Kurze Wege – Große Wirkung“.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen in Mitteleuropa. Es können zwischen 2000 und 5000 Tierarten dort beheimatet sein bzw. ihre Nahrung finden. Auch wir Menschen freuen uns über die Vielfalt der Früchte.

Aber Bäume bereichern uns noch viel mehr: Pro Tag bindet ein Baum etwa 13 bis 18 kg Kohlendioxid, das sind 5 bis 6 t pro Jahr, und produziert dabei 10 bis 13 kg Sauerstoff, was den Bedarf von etwa 10 Menschen deckt. Außerdem bindet er mehr als 100 Kilogramm Staub im Jahr. Bis zu 400 Liter Wasser verdunstet er an einem sonnigen Tag, erhöht dadurch die Luftfeuchtigkeit und kühlt seine Umgebung um einige Grad ab. Gerade in den immer heißer werdenden Sommern genießen wir den Schatten eines Baumes.

All diese Vorteile des Baumes will ich mir vor Augen halten, wenn ich im Herbst das Laub sammeln oder beseitigen muss, und dankbar sein für den reichen Nutzen, den uns die Bäume im Jahreslauf schenken!

Ruth Förster, Umweltbeauftragte

Kost-Nix-Regale im Pfarrstadl

Zusätzliche Öffnungszeit

- NEU: samstags, 10-12 Uhr
- zu den Büchereiöffnungszeiten
Di 16-18 Uhr Do 17-19 Uhr
- 10 Minuten vor Veranstaltungen wie z.B. Kirchenchorprobe am Mo, 18.30 Uhr.

Wenn Sie am Samstag Ihre Einkäufe in Goldkronach erledigen, schauen Sie doch mal vorbei im Pfarrstadl. Ist etwas im Regal, was Sie gebrauchen können, nehmen Sie es mit. Legen Sie ab, was Sie nicht mehr benötigen, andere aber vielleicht schon.

Näheres: <https://www.goldkronach-evangelisch.de/kost-nix-regale>

Wir freuen uns über rege Nutzung dieses Angebotes.

Das Umweltteam des Grünen Gockels

Altar beim Streuobstwiesengottesdienst



In eigener Sache

„Wie ist das denn jetzt eigentlich mit der Stellenteilung?“ „Was ist ein halber Pfarrer?“ „Wer ist für was zuständig?“

So oder so ähnlich wird manchmal gefragt und leider gibt es keine ganz klare Antwort, weil so vieles in den Aufgabenbereich eines Pfarrers und einer Pfarrerin fällt – nicht nur die Gottesdienste oder Kasualien, d.h. Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Da gibt es verschiedene Gruppen und Gremien, dazu Kindergarten, Reli oder Konfi und und und. In der Goldkronacher Kirchengemeinde sind wir zu je 50% in unterschiedlicher Weise für alle Bereiche zuständig, wobei „er“ die Pfarramtsführung innehat. Dazu kommt „für ihn“ noch eine halbe Stelle zur Vertretung in der Nemmersdorfer Kirchengemeinde. Natürlich ergeben sich manchmal Überschneidungen und Dinge, die situativ gehandhabt werden (können).

Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben, wenden Sie sich ganz einfach an uns! Auch unsere Pfarramtssekretärin oder die Leute aus dem KV sind gerne Ansprechpartner für Sie und Ihre Fragen. Ihre Pfarrerin Christine Hemmeter-Taxis und Ihr Pfarrer Hans-Georg Taxis

Im Netz

Auch unsere Kirchengemeinde geht mit der Zeit und postet events, Annoncen und anderes mehr auf Instagram.

Schauen Sie doch mal vorbei!!!

Danke an unsere Kirchenvorsteherinnen Maja Rabenstein und Louisa Hauser für ihr Engagement in diesem Bereich.



basiskirche.de



basiskirche.de

Auf dem neuen Youtube-Kanal „BASIS:KIRCHE“ gibt es 24 Stunden lang Input für Körper, Geist, Seele und Herz: In Talks und Reportagen sowie kurzen Gebetsclips nehmen Theologinnen und Theologen die User:innen mit auf die Suche nach Sinn und Spiritualität. Die Pastorinnen und Pastoren stehen dabei nicht im Talar auf der Kanzel, sondern in Fitnesskleidung auf der Yoga-Matte, sie begleiten einen Bestatter bei seiner Arbeit oder zocken gemeinsam mit einem querschnittsgelähmten E-Sportler. Der Kanal ist auf Interaktion angelegt, vor allem in Studiotalks werden Fragen und Themen der Community aufgegriffen. Für das innovative Projekt arbeiten rund 30 junge Theologinnen und Theologen mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (ekn) zusammen.

„Winterzeit - Winterkirche“

Einen kleinen Beitrag zum Energiesparen haben wir schon jedes Jahr geleistet, doch jetzt wollen wir unter den gegebenen Umständen noch etwas mehr dafür tun. Unsere „normalen“ Sonntagsgottesdienste feiern wir ab November nicht mehr in der Stadtkirche, sondern in unserer schönen kleinen Friedhofskirche, die sich viel leichter heizen lässt. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung! Natürlich bieten wir wie früher schon einen Fahrdienst an, für den Sie sich gerne anmelden können. Es wird aber auch immer wieder Gottesdienste unter freiem Himmel und andere Angebote in unseren verschiedenen Räumlichkeiten geben. Bitte beachten Sie die Ankündigung der aktuellen Termine in der Tageszeitung.

Treffen KV

Ein Kennenlerntag stand für die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher von Goldkronach und Nemmersdorf am 17.09. auf dem Programm. Aufeinander zugehen, sich austauschen und auch ausloten, wo die beiden Nachbarkirchengemeinden vielleicht „gemeinsame Sache“ machen könnten, sorgte für genügend Gesprächsstoff. Dass Kooperation Sinn macht und beide Gemeinden bereichert, darüber waren sich alle einig. Und die neu eingeführten gemeinsamen Gottesdienste unter freiem Himmel an den größeren Kirchenfesten wurden von allen einstimmig begrüßt. Fortsetzung folgt ...

Gottesdienst-Uhrzeiten

Es hat sich inzwischen ganz gut eingestellt, dass wir (wie die anderen Kirchengemeinden um uns herum) den Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr feiern.

Daneben gibt es einmal im Quartal einen „Anderen Gottesdienst“ in freierer Form und zu einem bestimmten Thema am Abend um 18 Uhr.

Künftig wollen wir auch in unserer Bruckmühle regelmäßig Gottesdienst feiern, einmal im Quartal zur „normalen“ Uhrzeit um 9.30 Uhr – also nicht zusätzlich, sondern statt in Goldkronach. Das Besondere daran: Im Anschluss wird es immer ein Kirchenkaffee geben!

Zusätzliche besondere Gottesdienste feiern wir den Kirchenfesten entsprechend!

Konfis 2023

Seit Schulbeginn treffen sich unsere 11 Goldkronacher Konfis zusammen mit den 6 Nemmersdorfer Konfis regelmäßig am Mittwoch Nachmittag an unterschiedlichen Orten der beiden Kirchengemeinden. Unsere Dekanatsjugendreferentin Anja Fuchs und das Pfarrerehepaar Taxis begleiten und gestalten die Zeit bis zur Konfirmation. Die Jugendlichen kennen sich aus den Schulen und durch andere Aktivitäten. Sie gemeinsam auf den Weg machen, um Kirche, Glauben und einander kennenzulernen, das ist auch das Ziel unseres ersten regionalen Konfifestes am Samstag, 12.10. in Weidenberg. Es beteiligen sich die Kirchengemeinden Bischofsgrün, Goldkronach, Nemmersdorf, Emtmannsberg, Weidenberg und Warmensteinach – zusammen sind das dann um die 60 Konfis!!!



Herbstsammlung 2022

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnhofsmissionen. Eine Kernaufgabe ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not – unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht. Und das ohne Termin und kostenfrei.

Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnhofsmission den Menschen mit ihren kleinen und großen Problemen zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

Die Situation vieler Hilfesuchender wird immer aussichtsloser und der Bedarf an Unterstützung steigt. Eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe, die Zeit und Geld kostet, während gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten der Bahnhofsmissionen immer knapper werden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!



70% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinde werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert. Weitere Informationen zum Sammlungs-thema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel. 0911/9354-361.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, Stichwort: Spende Herbstsammlung 2022

Direkt an unserer Kirche

Die neue Kneipp-Anlage lädt ein,
sich etwas Gutes zu tun ...
Im wahrsten Sinne eine Erfri-
schung für Leib und Seele, viel-
leicht ist das auch was für Sie?



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Bestattungen

Johann Kießling, Goldkronach	94 Jahre
Margareta Amschler, Escherlich	86 Jahre
Robert Hagen, Goldkronach	82 Jahre
Ingrid Stenglein, Bayreuth	83 Jahre
Helmut Zahn, Goldmühl	85 Jahre
Heinz Knoblich, Leisau	85 Jahre
Hildegard Weigt, Brandholz	90 Jahre
Werner Engelmann, Goldkronach	72 Jahre
Elfriede Pohl, Leisau	98 Jahre
Hedwig Schoberth, Bad Berneck	95 Jahre
Irene Griebhammer, Brandholz	91 Jahre
Egon Roß, Goldkronach	88 Jahre

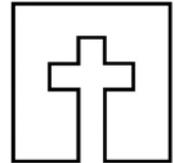
Taufen

Julius König, Uitikon/Schweiz
Elisabeth Hoeft, Brandholz
Leon Schmidt, Escherlich
Lukas Megow, Escherlich
Paul Schullerus, Bayreuth

Trauungen

Kristina Adelhardt und Carsten Erdmann, Brandholz

Gott wird
abwischen alle Tränen
von ihren Augen.



Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir
und will dich segnen.



Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm.



Die Weite der Welt
kann beunruhigend sein.
Und manchmal bedrängen
die Fragen nach Morgen.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
loslassen kannst.

Um dich zu bergen bei ihm,
der Raum und Zeit
in seinen Händen hält.

Tina Willms

